



Juni 2006

Rundbrief

der Heilsarmee Basel 2

Frobenstr. 18/20, 4053 Basel, 061 272 38 71

Sekunden verändern die Welt

Am Samstag, 13. Mai 2006, wurde es einmal mehr offenbar: Sekunden verändern die Welt - zumindest die Stadt Basel:

Da dachten wir doch, der FCB habe es doch noch geschafft. Der Schweizermeistertitel war zum Greifen nahe. Die Fans freuten sich auf die bevorstehende Meisterfeier. Doch - 10 Sekunden vor Schluss - gelang dem FCZ das entscheidende Tor und schoss sich damit zum Meister. Was danach geschah... , tja.

Sekunden verändern die Welt. Das bezeugt auch die Bibel. Die letzte Sekunde unserer Geschichte wird alles verändern. In einem "Nu" - griechisch: "Atom" (unteilbare Zeiteinheit) - wird das jetzige Zeitalter ein Ende finden (1. Korintherbrief 15,51-53). Jesus Christus wird wiederkommen. Die Toten werden auferstehen und die Christen werden mit einem neuen, verherrlichten Leib in das sichtbare Reich Gottes eingehen.

Was im ganz Grossen gilt, hat aber auch Gültigkeit für das Kleine und Kleinigkeiten.

Einem Menschen z.B. ein freundliches Wort zu sagen, braucht uns nur wenige Sekunden.

Unsere Kinder, Mitmenschen und Mitchristen ehrlich zu loben, braucht uns nur wenige Sekunden, kann sie aber freuen und ermutigen.

Unseren Frauen und Müttern für das Mittagessen zu danken, braucht uns nur wenige Sekunden, zeugt aber doch von ehrlicher Anerkennung und Dankbarkeit.

Sekunden verändern die Welt.

Stellen wir uns vor, dass wir in jeden Tag mit 30

"Lob-Sekunden" hineingehen. Mit diesen 30 "Lob-Sekunden" könnten wir jeden Tag mindestens einem Menschen unsere Anerkennung kundtun.

Wenn wir das jeden Tag praktizieren würden, ergäbe das (30 x 365 = 10950 Sek.) ca. 3 "Lob-Stunden" im Jahr. Ist doch gar nicht soviel, oder?



Doch diese 3 Stunden können viel Positives bewirken.

Natürlich braucht vieles, das die Welt verändert, auch sehr viele Sekunden. Denken wir nur an Jesus Christus, der nicht nur Sekunden, sondern viele Stunden für uns gelitten hat. Sein Tod und seine Auferstehung hat die Welt unzähliger Menschen radikal positiv verändert. Kein Werk von wenigen Sekunden.

Wenn wir aber aus der Liebe von Jesus Christus heraus nur 30 Sekunden am Tag Menschen bewusst, ehrlich und ohne Hintergedanken loben, lassen diese Sekunden doch etwas erahnen vom grossen Werk, das Jesus Christus für uns getan hat. Ist doch grossartig, nicht wahr?

Nun, ich fange jetzt gleich an (Achtung-Fertig-Los): "Liebe(r) LeserIn. Sie haben diesen Artikel ganz durchgelesen. Das finde ich super und stellt mich auf! Danke." (Hat mich ca. 15 Sek. gekostet...) Markus Brunner